Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 60 (1987)

Heft: 12: Hasli

Rubrik: Aktualitaeten = Actualités = Attualita' = Tourist news

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

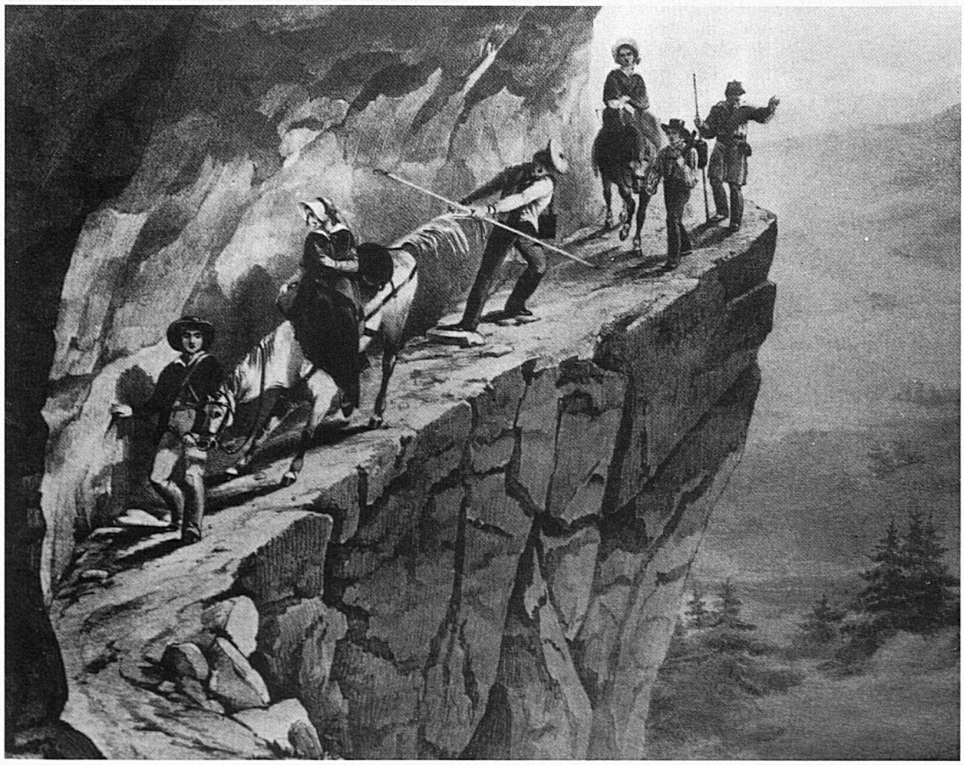
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SVZ-NACHRICHTEN INFORMATIONS DE L'ONST

Die SVZ im Guinness-Buch
Die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) ist, zusammen mit dem Künstler Charles Morgan, Vevey, für die Herstellung des grössten Flippers ins Guinness-Buch der Rekorde, Ausgabe 1988, eingetragen worden. Bereits stehen zwei von der SVZ in Auftrag gegebene Riesenflipper im Einsatz. Die 4,8×2,2 m grosse Maschine stellt das Ferienland Schweiz dar. Mit Knopfdruck wird eine Kugel – der Feriengast in der Schweiz – auf die Reise geschickt. Was die Kugel alles erlebt, wie sie reist, was sie entdeckt, erforscht, ist für den Besucher ein Spektakel ganz besonderer Art.
Der erste Tourismusflipper wurde 1984 für die damals neu eröffnete Abteilung Tourismus im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern hergestellt und hat bis zum heutigen Tag seine Anziehungskraft nicht eingebüsst. Ebenfalls im Auftrag der SVZ baute Charles Morgan den zweiten Flipper mit dem Namen «Jollyball Machine», die an der Expo 86 in Vancouver als eine der wichtigsten Attraktionen der ganzen Weltausstellung galt. «Schweizer Ferien stimmen heiter», heisst der Werbeslogan der SVZ für die kommenden Jahre. Dem Bijoutier und Konstrukteur unzähliger origineller Maschinen, dem in Vevey wohnhaften Engländer Charles Morgan, ist es gelungen, mit den beiden Tourismusflippern Heiterkeit und Freude auszulösen.

L'ONST entre au Guinness
Notre pays de tourisme a fait son entrée dans le fameux Guinness. L'édition 1988 de cette liste des records mondiaux comporte en effet une nouvelle rubrique où figure l'Office national suisse du tourisme pour le plus grand flipper du monde qu'il avait commandé à l'artiste Charles Morgan, de Vevey.
Deux grands flippers touristiques réalisés sur mandat de l'ONST existent actuellement. Aux dimensions de 4,8×2,2 m, ces machines cocasses évoquent notre pays de vacances, illustré par les multiples étapes d'une boule qui, comme un touriste, semble découvrir la Suisse, ses attraits et ses habitants.
Le premier flipper touristique dû au talent et à l'humour de Charles Morgan date de 1984. Monté dans le secteur Tourisme du Musée suisse des transports à Lucerne, il continue de fasciner la foule des visiteurs. Baptisé «Jollyball Machine», le deuxième flipper touristique du même artiste a été l'une des grandes attractions de l'Exposition universelle de Vancouver en 1986. «Ayez de la Suisse dans les idées», telle est la formule que semble avoir adoptée le bijoutier Charles Morgan pour construire toute une série de machines originales. Cette formule, rappelons-le, est le slogan que vient d'adopter l'ONST pour ces prochaines années.

AKTUALITAETEN ACTUALITES ATTUALITA' TOURIST NEWS



Bahnen und Bahnträume
«Eine Überquerung des Grimselpasses stellte in der Mitte des letzten Jahrhunderts noch ein grosses Abenteuer dar, denn es führte damals lediglich ein schmaler Saumweg von Guttannen aus nach Gletsch, der mit Wagen kaum befahren werden konnte. Eine 1843 in London publizierte Darstellung des Grimsel-Passwegs oberhalb Handegg lässt erkennen, dass diese Route nur für schwindelfreie Touristen bestimmt war», schreibt Werner Neuhaus in der Einleitung seines Rückblicks auf 130 Jahre Eisenbahngeschichte im Oberhasli (die Schrift ist beim Autor in 3123 Belp erhältlich). Bevor aber überhaupt an den Ausbau des schmalen Saumweges gedacht worden war, tauchte die Idee einer internationalen Eisenbahn-Transitlinie auf. 1852 existierte ein Projekt für die Strecke Luzern–Brünig–Meiringen–Grimseltunnel–Oberwald–Münster und dann via Albrun oder Simplon nach «Domo d'Ossola». Oft wurde dieser Vorschlag abgewandelt. Die erste Bahnstrecke war dann allerdings 1888 Alpnachstad–Meiringen–Brienz der Brünigbahn. 1889 kam der Anschluss nach Luzern und erst 1916 derjenige nach Interlaken. 1899 wurde die Standseilbahn zum Reichenbachfall eröffnet, 1912 das Zubringertram zu dieser Bahn, das weiterführte zur Aareschlucht (die Wagen waren bei der Albisgüetli-Bahn, die Weichen bei der Luzerner Strassenbahn ausgeliehen). Seit 1891 bestand eine Konzession für die Zahnradbahn Meiringen–Hochstollen, und 1912 wurde das Gesuch für eine auf Steinplatten verkehrende «schienenlose Autobahn» über den Susten pass eingereicht, nachdem man bereits 1896

eine Bahn von Meiringen nach Wassen bauen wollte. 1908 lehnten die Meiringer eine Alpbachschlucht-Zahnradbahn ab, und auch zum Bau der Bahn nach Engelberg – mit Abzweigung zum Titlis – kam es nicht. Selbstverständlich dachte man an die Verbindung nach Grindelwald über die Grosse Scheidegg und zum Faulhorn.
Zu Bahnbauten kam es schliesslich erst im Zusammenhang mit den Kraftwerken. Die Werkbahn Meiringen–Innertkirchen erhielt 1946 einen offiziellen Fahrplan, nachdem bereits seit 20 Jahren Züge (auch für Personen) verkehrten. In den sechziger Jahren waren es dann Autobahnpläne, die im Hasli zu Diskussionen führten, dies in Verbindung erneut mit Eisenbahnplänen. Der Bahnbau beschränkte sich jedoch auf die touristischen Anlagen von Meiringen/Hasliberg und die werkeigenen Stollen- und Luftseilbahnen der Kraftwerke. Erwähnung verdient hier die Stollenbahn Guttannen–Handegg (Metro!), die im Winter nicht zuletzt dem lawinensicheren Schülertransport dient.
Bahnpläne, die das Hasli indirekt betreffen, bestehen auch heute: Kürzlich wurde in Interlaken von rund 100 Personen aus den Kantonen Waadt, Freiburg, Bern, Obwalden, Nidwalden und Luzern die «Interessengemeinschaft Dritte Schiene Golden Pass» gegründet. Dabei geht es um das Legen einer dritten Schiene zwischen Zweisimmen und Interlaken, das heisst um die Schaffung einer durchgehenden Schmalspur-Bahnverbindung zwischen Genfersee und der Zentralschweiz (via Interlaken–Meiringen–Brünig).

Ferien auf dem Bauernhof – auch im Winter
Das steigende Interesse an naturverbundenen Erlebnisferien in der Bündner Alpenwelt hat den Verkehrsverein Graubünden in Zusammenarbeit mit dem Bündner Bauernverband und der Zentralstelle für landwirtschaftliche Betriebsberatung bewogen, das Angebot für Bauernhofferien in Graubünden in einer Broschüre zusammenzufassen und dem Gast leichter zugänglich zu machen. Ferien auf dem Bauernhof sind vor allem bei Familien mit Kindern oder Individualisten sehr beliebt. Erstmals in der Schweiz in diesem Umfang ist die Broschüre «Ferien auf dem Bauernhof» erschienen. 30 Bauernhöfe zwischen Affeier und Waltensburg und 11 Maiensässe zwischen Arezen und Vrin, in Höhenlagen von 800–1850 m ü. M. gelegen, erwarten gerne Feriengäste von nah und fern. Besonders die kleinen Ferienorte in Graubünden sollen damit gefördert werden. Die Broschüre gibt Auskunft über die Erreichbarkeit, Betriebsart und Besichtigungsmöglichkeiten sowie über die vorhandenen Tierarten. Vereinzelt wird auch die Mitarbeit im Betrieb angeboten. Die gemeinsam erarbeitete Broschüre ist ein Schritt zur engen Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Tourismus in Graubünden, eine Möglichkeit für viele Bergbauern, einen Nebenverdienst aus dem Tourismus zu erwirtschaften und Verständnis für die wichtige Arbeit der Bauern in den Bergen zu wecken.
Die Broschüre «Ferien auf dem Bauernhof» ist kostenlos zu beziehen bei Verkehrsverein Graubünden, Alexanderstrasse 24, 7001 Chur, ✆ 081 22 13 60.

Drillinge und Vierlinge treffen sich
Nach dem Erfolg des 1985 durchgeführten Ersten internationalen Drillingstreffens mit 99 Drillingen aus ganz Europa beschlossen die Nandro-Bergbahnen schon damals, 1988 ein weiteres Treffen dieser Art durchzuführen. Da in Savognin nun die neue Vierer-Kuppelsesselbahn nach Tigignas in Betrieb ist, verbindet man die Eröffnung dieser Anlage ganz einfach symbolisch mit dem Zweiten internationalen Drillingstreffen und dem Ersten internationalen Vierlingstreffen vom 15. bis 17. Januar 1988. Zu diesem Treffen sind Drillinge und Vierlinge sowie deren Eltern und Geschwister eingeladen. Weitere Informationen und Programme können bezogen werden bei den Nandro-Bergbahnen AG Savognin, 7302 Landquart.

Videokassette über die Schweiz
Der Film der SVZ «Eigenständige Schweiz – Weltoffene Schweiz» ist jetzt auf Videokassetten erhältlich, ein ideales Geschenk für Freunde und Bekannte im In- und Ausland!
Der halbstündige Videofilm zeigt in atmosphärisch dichten und fundiert kommentierten Impressionen die Eigenheiten der Schweiz in Kultur, Wirtschaft und Politik: von der Landsgemeinde zur internationalen Konferenz, vom versteckten Bergdorf zur weltoffenen Grossstadt, vom Bauernhof zur Grossbank, vom Kunsthandwerk bis zur Avantgarde. Dazu werden die vielfältigen Landschaften des Reise- und Ferienlandes Schweiz attraktiv präsentiert.

Die Videokassetten sind deutsch, französisch, italienisch, englisch und spanisch erhältlich. Beim Weiterschenken ins Ausland gilt es, die verschiedenen Farbnormen zu beachten. ½"-VHS-Videokassetten sind käuflich zum Preis von
Fr. 55.– (Farbnorm PAL) und
Fr. 90.– (Farbnormen SECAM und NTSC)
zuzüglich Porto und Verpackung.

Cassette vidéo de la Suisse
Le film de l'ONST «La Suisse en contrepoint» est maintenant disponible en cassette vidéo. Un cadeau idéal pour des amis et connaissances en Suisse et à l'étranger! En une demi-heure, le film vidéo présente une image diversifiée de la Suisse et de ses habitants. Grâce aux commentaires, nous apprenons une multitude de choses intéressantes sur les particularités culturelles et politiques de la Confédération. Et cela va de la «Landsgemeinde» à la conférence internationale, de la ferme isolée au centre bancaire ou de la manufacture artisanale aux événements culturels d'avant-garde. Les beaux paysages de la suisse sont présentés d'une manière attrayante.

Les cassettes vidéo sont disponibles en allemand, français, italien, anglais et espagnol. Assurez-vous que la norme de couleurs soit correcte, si vous en faites cadeau à l'étranger. Cassette ½" VHS au prix de
Fr. 55.– (norme PAL) et
Fr. 90.– (normes SECAM et NTSC)
plus port et emballage.

Videokassette «Eigenständige Schweiz – Weltoffene Schweiz»
Cassette vidéo «La Suisse en contrepoint»

Bestellung Commande		Anzahl nombre deutsch allemand	Anzahl nombre französisch français	Anzahl nombre englisch anglais	Anzahl nombre italienisch italien	Anzahl nombre spanisch espagnol
½" VHS/PAL	Fr. 55.–					
½" VHS/SECAM	Fr. 90.–					
½" VHS/NTSC	Fr. 90.–					

Die Videokassetten dürfen nur für nicht-kommerzielle Vorführungen, das heisst nicht vor zahlendem Publikum, verwendet werden. Alle Rechte sind bei der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ).
Les cassettes vidéo ne peuvent être utilisées qu'à des fins non commerciales et dans des locaux où l'entrée est gratuite. Tous les droits appartiennent à l'Office national suisse du tourisme (ONST).

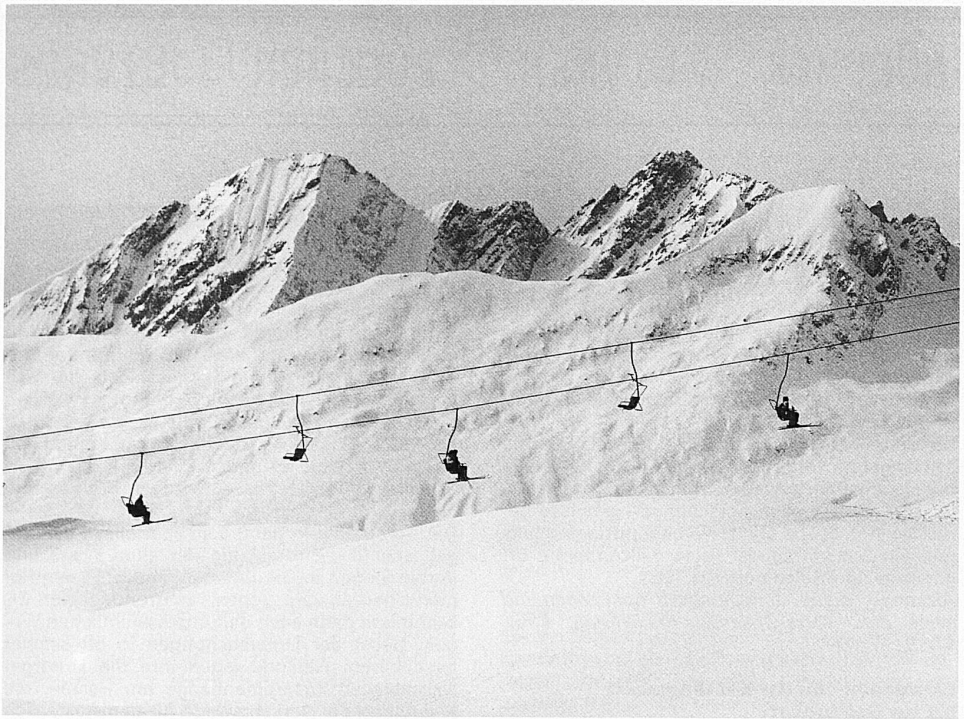
Name/nom: _____

Adresse: _____

Datum/Unterschrift:
Date/Signature: _____

Retour an / à: SVZ / ONST, Bellariastrasse 38, 8027 Zürich

Das Postauto im Winterbetrieb im Haslital
Gute Postautoverbindungen sind im Winter für die abgelegenen Gebiete unseres Landes von lebenswichtiger Bedeutung. So erschliesst das Postauto auch die verstreuten Dörfer am Hasliberg und stellt damit die Verbindung sicher zu den SBB am Brünig, den Gondelbahnen Hasliberg–Käserstatt im Twing und den Meiringen–Hasliberg-Bahnen in Reuti. In den letzten Jahren hat sich der Wintersport am Hasliberg stark entwickelt. Er ermöglicht mancher Bergbauernfamilie in der für sie stillen Zeit einen willkommenen Verdienst. Zu den häufigsten einheimischen Gästen des Postautodienstes zählen die Kinder. Sie fahren in die zentralen Kindergärten und Primarschulen, und die Sekundarschüler benützen das Postauto für die Fahrt zur Schule in Meiringen. Nicht zu vergessen ist der Transport von Postgut und Gepäck, den das Postauto ab der Station Brünig besorgt.
Wenn das Postauto auf dem Hasliberg in starkem Mass dem Fremdenverkehr dient, so sind die Verhältnisse im Gadmertal und gegen die Grimsel, wo die Postautokurse im Winter bis Gadmen beziehungsweise Guttannen geführt werden, doch etwas anders. Hier herrschen oftmals schwierige Strassenverhältnisse. Strassensperrungen wegen Lawinengefahr oder wegen einem Lawinenniedergang zwischen Innertkirchen und Guttannen oder Innertkirchen und Gadmen sind häufig. Sie führen dazu, dass die Bewohner von der Aussenwelt abgeschnitten sind. Wegen der dünnen Besiedlung der Postautostrecken Meiringen–Guttannen und Meiringen–Gadmen sind hier die Frequenzen schwach. Im Winter ist zeitweise eine leichte Erhöhung zu verzeichnen, weil Pendler vom Privatwagen auf das bequemere und sichere Postauto ausweichen. Für viele der je rund 140 Haushaltungen in Guttannen und Gadmen stellt das Postauto die einzige Verkehrsverbindung mit dem Regionalzentrum Meiringen dar: für den Einkauf, den Arztbesuch oder für ein Treffen mit Freunden und Bekannten. Auch hier sind die Schülertransporte ein fester Teil eines Postautobetriebes, der die abgelegenen Ortschaften und Seitentäler mit der weiten Welt verbindet. Übrigens: Die Passstrassenöffnung am Susten im kommenden Mai oder Juni wird wiederum durch PTT-Wagenführer mit einer Schneefräse des Kantons Bern erfolgen.



Von der Riederalp führt eine Sesselbahn die Skifahrer zur Hohfluh auf 2227 m

Wintersport

Schweiz pauschal

Wer sich orientieren möchte über die Wintersportmöglichkeiten in *allen* Schweizer Ferienorten, nimmt am besten den Faltprospekt der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) «Schweiz pauschal» zur Hand. Hier ist von Champéry bis zur Schwägalp und vom Vallée de Joux bis Nara im Tessin das ganze touristische Angebot für den Winter 1987/88 zusammengestellt (gratis zu beziehen bei der SVZ, Postfach, 8027 Zürich).

Verzeichnis öffentlicher Verkehr, Winter

Die Schweizer Reisekasse (Reka) hat das Verzeichnis «Öffentlicher Verkehr», Ausgabe 1987/88, herausgegeben. Der erste Teil enthält Angaben über das touristische Angebot der öffentlichen Transportunternehmungen der Schweiz (Bahn, Postauto, Schiffe). Beschrieben werden die Fahrausweise vom normalen Billett über die Familienkarte bis zu den Tarifen der Fähren auf Schweizer Seen und des Autoverlads durch die Alpentunnel. Der zweite, grössere Teil ist den Bergbahnen und Skiliften gewidmet. Ausführliche Angaben über Abonnemente, Preise, Kapazität und Länge dienen vor allem den Skisportbegeisterten zum Planen von Wochenenden und Ferien. Das Verzeichnis «Öffentlicher Verkehr 1987/88» kann für Fr. 3.– bei der Schweizer Reisekasse, Neuengasse 15, 3001 Bern, bezogen werden, Reka-Mitglieder erhalten es gratis.

Spezielle Angebote

Die meisten Gäste suchen sich «ihren» Ferienort sehr genau aus. Man möchte wissen, wo der Hund auf die Loipe mitgenommen werden darf, welche Orte über Kindergärten verfügen, wer Skirennen für Gäste organisiert und vieles mehr. So hat denn die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) für diesen Winter eine grosse Zahl Informationsblätter frühzeitig herausgegeben. Über die folgenden Veranstaltungen, Sportarten oder Einrichtungen wurden Adresslisten zusammengestellt: Eisplausch für Gäste, Winterwandern, Heliskiing, Skikindergärten, Veranstalter von Skisafaris und Tiefschnee-Pauschalwochen, Skiakrobatik- und Trickskikurse/Buckelpisten, Schlittelplausch für Feriengäste, Pferdeschlittenfahrten, Skiplausch für Feriengäste, Langlauftrekking und Langlaufangebote, Snowboard und Monoski, Skibob, Gleitschirmfliegen, schwarze Skipisten, Hundeloipen, Nachtloipen, Skatingloipen, Loipentelefons.

Die Informationsblätter können gratis bei der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ), Postfach, 8027 Zürich, bezogen werden (bitte den genauen Titel der gewünschten Listen angeben).

Alles inbegriffen

Die meisten touristischen Regionen der Schweiz offerieren auch diesen Winter ein noch weiter ausgebautes Angebot an Wochenpauschalen. So ist beispielsweise im Prospekt für das Wallis zu ersehen, dass in Leukerbad Ferienwochen unter dem Titel «Von der Skipiste ins Thermalbad» angeboten werden, in Arosa neben einer permanenten Rennstrecke beim Skilift Carmenna auch der Winterwanderer sich mit einer neu publizierten Panoramakarte zurechtfinden wird und in Breil, wo man im Januar und März von den Sonderskiwochen profitiert, erstmals der Brigelser See zum Eislaufen und für andere Eissportarten geöffnet wird.

Auskunft über die neusten Angebote und über Skiwochenpauschalen erteilen die lokalen und regionalen Verkehrsbüros.

Sports d'hiver

La Suisse à forfait

Pour s'informer des multiples possibilités de sports d'hiver dans toutes les stations de Suisse, il est recommandé de consulter le dépliant de l'Office national suisse du tourisme (ONST) intitulé «La Suisse à forfait». On y trouvera ce que la Suisse peut offrir en hiver 1987/88 de Champéry à la Schwägalp et de la vallée de Joux à Nara au Tessin (on peut se le procurer gratuitement auprès de l'ONST, case postale, 8027 Zurich).

Transports publics en hiver

La Caisse suisse de voyage (Reka) vient de publier l'édition 1987/88 du répertoire des «Transports publics». La première partie contient des informations sur l'offre touristique des entreprises de transports publics de Suisse (chemins de fer, automobiles postales, bateaux). Les titres de circulation y sont décrits, depuis les billets normaux, les billets de famille, etc., jusqu'aux prix de passage sur les lacs suisses et au tarif d'acheminement des automobiles à travers les tunnels alpins. La seconde partie, plus volumineuse, est consacrée aux moyens de transports de montagne et aux téléskis. Des renseignements très complets sur les abonnements, les prix, la capacité et la longueur des installations permettront notamment aux skieurs de planifier leurs week-ends et leurs vacances. Le cataloque «Transports publics 1987/88 peut être retiré au prix de 3 francs à la Caisse suisse de voyage, Neuengasse 15, 3001 Berne. Les membres Reka le reçoivent gratuitement.

Offres spéciales

De plus en plus, les amateurs de sports d'hiver choisissent avec soin la station qui leur convient le mieux. On désire savoir, entre autres, où l'on peut emmener son chien avec soi sur les pistes de ski de fond, où l'on trouve des garderies d'enfants, ou qui s'occupe d'organiser des concours de ski pour les hôtes. Pour faciliter leurs recherches, l'Office national suisse du tourisme (ONST) a édité, à temps pour le prochain hiver, un grand nombre de feuilles d'information. Elles contiennent des listes d'adresses indiquant les sortes de sports, organisations et installations suivantes: animations sur glace pour les hôtes, promenades en hiver, héliskiing, écoles de ski avec garderie d'enfants, organisateurs de skisafaris et de semaines forfaitaires de ski hors piste, ski acrobatique et artistique/pistes de bosses, animations en traîneau pour les hôtes, trekking et offres spéciales de ski de fond, snowboard et monoski, ski-bob, parapente, pistes de ski noires, pistes de fond pour skieurs avec chiens, pistes de fond éclairées, pistes de patinage, téléphones de pistes.

On peut se procurer gratuitement les feuilles d'information auprès de l'Office national suisse du tourisme (ONST), case postale, 8027 Zurich (prière d'indiquer le titre exact des listes désirées).

Tout compris

La plupart des régions touristiques de Suisse offrent de nouveau cet hiver un éventail encore élargi de semaines forfaitaires. C'est ainsi que Loèche-les-Bains annonce, dans le prospectus du Valais, des semaines de vacances sous le titre «De la piste de ski à la piscine thermale». Arosa organise un parcours permanent de course près du skilift Carmenna et édite une nouvelle carte panoramique pour guider les excursionnistes en hiver. A Breil, où des semaines spéciales de ski ont lieu en janvier et en mars, le lac du même nom est ouvert pour la première fois aux amateurs de patinage et d'autres sortes de sports.

Pour toutes informations sur ces nouvelles offres ainsi que sur les semaines forfaitaires de ski, s'adresser aux offices du tourisme locaux et régionaux.

Verbier – Mont Fort

Dans le prolongement des téléphériques de Tortin au Col des Gentianes et du Col des Gentianes au Mont Fort, les stations de Verbier et de Nendaz ont décidé d'augmenter leurs réseaux de remontées mécaniques par la construction d'une grande télécabine entre les régions de la Chaux et du col des Gentianes. Commencés au printemps 1985, les travaux seront terminés pour la fin de cet automne. Cette installation – la plus grande de Suisse – sera très utile en hiver parce qu'elle permettra de décharger la région des Attelas, et surtout en été parce qu'elle reliera directement Verbier au Col des Gentianes, d'où l'on peut pratiquer le ski d'été dans toute la région du Mont Fort.